

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die aus dem Dunkel des Geistes, aus dem Unbewußtsein zum Bewußtsein und zur Klarheit sich emporarbeitet und emporringt: „der Gedanke der Menschwerdung geht durch alle Religionen hindurch“. „Die Religionen, wie sie auf einander folgen, sind determinirt durch den Begriff, nicht äußerlich bestimmt, bestimmt vielmehr durch die Natur des Geistes, der sich gedrängt hat in der Welt, sich zum Bewußtsein seiner selbst zu bringen.“¹

2. Der Entwicklungsgang.

Die Gottesidee entwickelt sich in vier Stadien, Hand in Hand mit dem menschlichen Freiheitsbewußtsein, dessen Fortschritt das Thema der Weltgeschichte ausmacht. In dem ersten Stadium erscheint die Gottesidee als die absolute Naturmacht oder Substanz, der gegenüber der Mensch sich als völlig unfrei und nichtig weiß. Im zweiten Stadium erscheint sie im Uebergange von der Substantialität zur geistigen Individualität; im dritten erscheint sie als geistige Individualität, im vierten ist sie der absolute Geist.

Demgemäß sind die Religionen des ersten Stadiums die der Substanz oder die Naturreligionen, die des zweiten Stadiums sind die Naturreligion im Uebergange zur Religion der Freiheit, die Religionen des dritten Stadiums sind die Religionen der geistigen Individualität, die Religion des vierten und letzten Stadiums ist die des absoluten Geistes oder die absolute Religion.

Die Religionen des ersten Stadiums oder die Naturreligionen sind die drei orientalischen (ostasiatischen): die chinesische, die indische und die buddhistische. Hegel nennt die erste die Religion des Maasses, die zweite die Religion der Phantasie, die dritte die des Injichseins.

Die Religionen des Ueberganges sind die persische, die syrische und die ägyptische. Hegel nennt die erste die Religion des Guten oder des Lichts, die zweite die des Schmerzes, die dritte die des Räthfels.

Die Religionen der geistigen Individualität sind die jüdische, die griechische und die römische. Hegel nennt die erste die Religion der Erhabenheit, die zweite die Religion der Schönheit, die dritte die Religion der Zweckmäßigkeit.

Die absolute Religion ist die christliche.

¹ Hegel. XI. S. 251 u. 252, S. 253—256. Vgl. S. 77 u. 78.